

Erstellen einer AAO im Internet

Anleitung
Modul Alarm- und Ausrückeordnung
Rev. 1.3 vom 16. Juni 2011

Inhaltsverzeichnis

1.	Grundlagen.....	4
1.1.	Voraussetzungen.....	4
1.2.	Grundbegriffe.....	4
1.2.1.	Ausrückebereiche.....	4
1.2.2.	Einsatzszenarien.....	6
1.2.3.	Alarmschleifen.....	7
1.2.4.	Bereichsfolgen.....	8
1.2.5.	Gemeindeübergreifende Hilfe	8
1.2.6.	Taktische Einheit	9
1.2.7.	Planungstiefe.....	10
2.	Befehle	11
2.1.	Start Alarm- und Ausrückeordnung	12
2.2.	Einsatzszenarien und Alarmplanung Ortsfeuerwehren	12
2.2.1.	Aufbau der Register.....	12
2.2.2.	Register: Verfügbare Alarmschleifen	13
2.2.3.	Register: Bereichsfolgen.....	14
2.2.4.	Register: Erweiterungen/Ergänzungen	16
2.2.5.	Bearbeiten der Grundschatenarten / Einsatzszenarien	17
2.2.5.1.	Register Bilanz / Taktische Einheiten	19
2.2.5.2.	Register zugew. Alarmschleifen	19
2.2.5.3.	Register zugew. Fahrzeuge.....	21
2.2.5.4.	Register Besondere Einsatzmittel	22
2.2.6.	Einsatzszenarien kopieren.....	22
2.3.	Gemeindeübergreifende Löschhilfe bekommen	24
2.3.1.	Register Nachbarfeuerwehren festlegen	24
2.3.2.	Nachbarfeuerwehren bearbeiten	26
2.3.2.1.	Register Aktionsradien	26
2.3.2.2.	Register Taktische Einheiten	27
2.3.2.3.	Register Alarmschleifen	29
2.3.2.4.	Register Fahrzeuge.....	30
2.4.	Gemeindeübergreifende Löschhilfe geben.....	31
2.4.1.	Aufbau des Menüs	31
2.4.2.	Bearbeiten von Taktischen Einheiten	31
2.4.3.	Export von Taktischen Einheiten.....	32

2.5.	Planungstiefe.....	33
2.6.	Dokumentation	34
3.	Vorgehen beim Erstellen einer AAO	35
3.1.	Vorarbeit im Feuerwehrbedarfsplan.....	35
3.2.	Anlegen der Alarmschleifen	35
3.3.	Bearbeiten der Einsatzszenarien FEU K und FEU	35
3.4.	Kopieren von Einsatzszenarien	36
3.5.	Anlegen der Nachbarfeuerwehren	36
3.6.	Eingabe der Bereichsfolgen.....	36
3.7.	Planung der Ergänzungen und Erweiterungen	36
3.8.	Erhöhung der Planungstiefe.....	36

1. Grundlagen

1.1. Voraussetzungen

Zum Erstellen einer AAO sind folgende Voraussetzungen notwendig:

- Alle Ausrückebereiche müssen angelegt sein
- Alle Lösch- und Sonderfahrzeuge müssen angelegt sein
- Erstellen des Feuerwehrbedarfsplans im Internet

Für jeden Ausrückebereich wird eine getrennte AAO erstellt.

1.2. Grundbegriffe

1.2.1. Ausrückebereiche

Genau wie in der Feuerwehrbedarfsplanung wird auch im Modul AAO jeder Ausrückebereich mit einer eigenen Planung versehen. Daten, die bereits in der Feuerwehrbedarfsplanung hinterlegt wurden, wie z.B.:

- Löschfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge
- Angaben zur Risikoklasse und Bebauung

werden bei Bedarf in die AAO übernommen.

Für die AAO kommen für jeden Ausrückebereich weitere Daten hinzu:

- Einsatzszenarien (Grundschaadenarten) – Feuer
- Einsatzszenarien (Grundschaadenarten) – Technische Hilfe
- Alarmschleifen zur Alarmierung von Einsatzkräften
- Bereichsfolgen
- Planung der Ergänzungen und Erweiterungen zu den Grundschaadenarten

Bei der AAO kann jeder Ausrückebereich auf die Einsatzmittel der anderen Ausrückebereiche zurückgreifen.

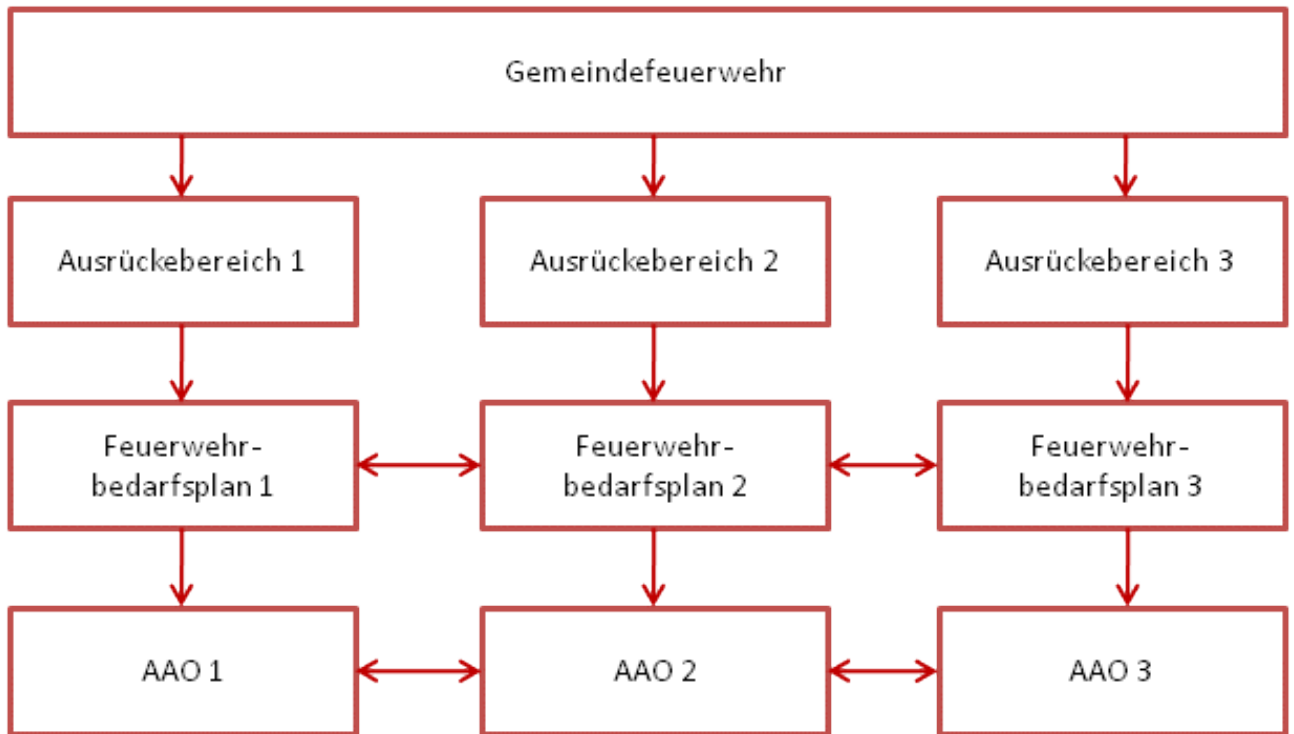


Abb.: Jeder Ausrückebereich hat seine eigene Planung, wobei Einsatzmittel gegenseitig zur Verfügung stehen

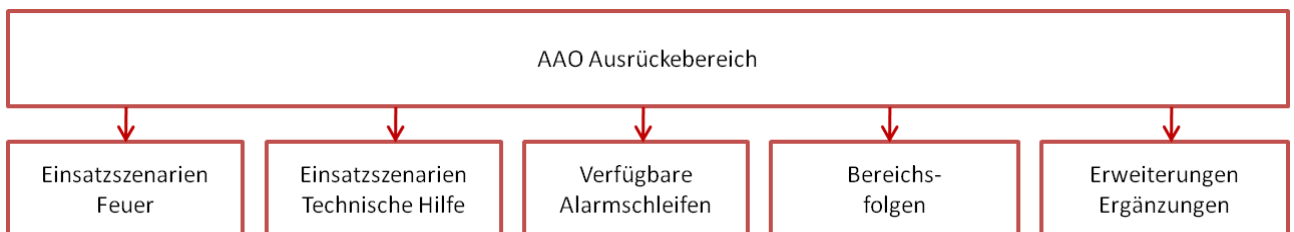


Abb.: Elemente der AAO in einem Ausrückebereich

1.2.2. Einsatzszenarien

Verwendet werden die landesempfohlenen Einsatzstichwörter für Schleswig-Holstein in der dreistufigen Form:

- Grundschadenart, z.B. FEU oder FEU 2
- Erweiterung, z.B. BAHN oder SCHIFF
- Ergänzung, z.B. Y oder X

Hauptbestandteil der AAO ist es, den Grundschadenarten Einsatzmittel zuzuweisen.

Um den Planungsaufwand möglichst gering zu halten, sind einige der Grundschadenarten mit ähnlichen Anforderungen zu sogenannten *Einsatzszenarien* gruppiert worden. Die Einsatzszenarien werden in die beiden Kategorien *Feuer* und *Technische Hilfe* unterteilt.

Die auf Einsatzobjekte bzw. auf besondere Gefahren bezogenen Erweiterungen und Ergänzungen zu den Grundschadenarten werden getrennt geplant.

Andere Grundschadenarten (z.B. Rettungsdienst, Technisches Hilfswerk etc.) werden nicht berücksichtigt, bzw. sind in die Einsatzszenarien integriert. Eine Sonderstellung auf Grund der Feuerwehrbedarfsplanung nimmt das FEU Y ein.

Den Einsatzszenarien werden die folgenden Elemente zugewiesen:

- Alarmschleifen
- Löschfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge
- Besondere Einsatzmittel

Für jedes Einsatzszenario wird genau eine Planung hinterlegt.

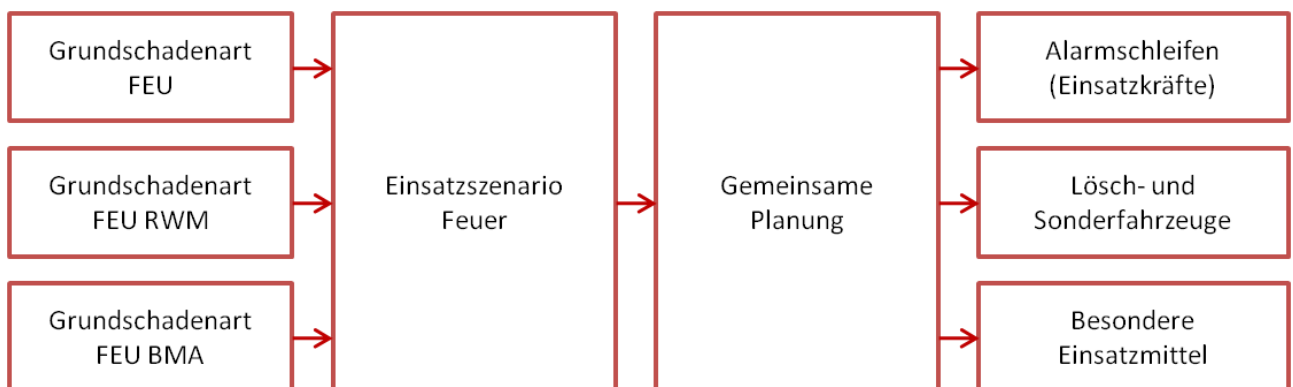


Abb.: Beispiel für die Gruppierung von Grundschadenarten zu Einsatzszenarien

1.2.3. Alarmschleifen

Die Alarmschleife ist eine frei wählbare Zusammenstellung von Einsatzkräften, die gemeinsam alarmiert werden. Für jede Alarmschleife ist die Anzahl der Einsatzkräfte zu benennen, die nach Alarmierung mindestens an der Einsatzstelle verfügbar ist. Hierbei wird die Verfügbarkeit getrennt nach Tag und Nacht erfasst.

Für jeden Ausrückebereich werden alle verfügbaren Alarmschleifen hinterlegt.

Innerhalb der Einsatzszenarien werden dann ein oder mehrere der verfügbaren Alarmschleifen dem Einsatzszenario zugewiesen. Hierbei können auch Alarmschleifen aus den anderen Ausrückebereichen zugewiesen werden.

Bei der Zuweisung der Alarmschleifen gibt es unterschiedliche Optionen, um alle Formen der Alarmierung zu berücksichtigen.

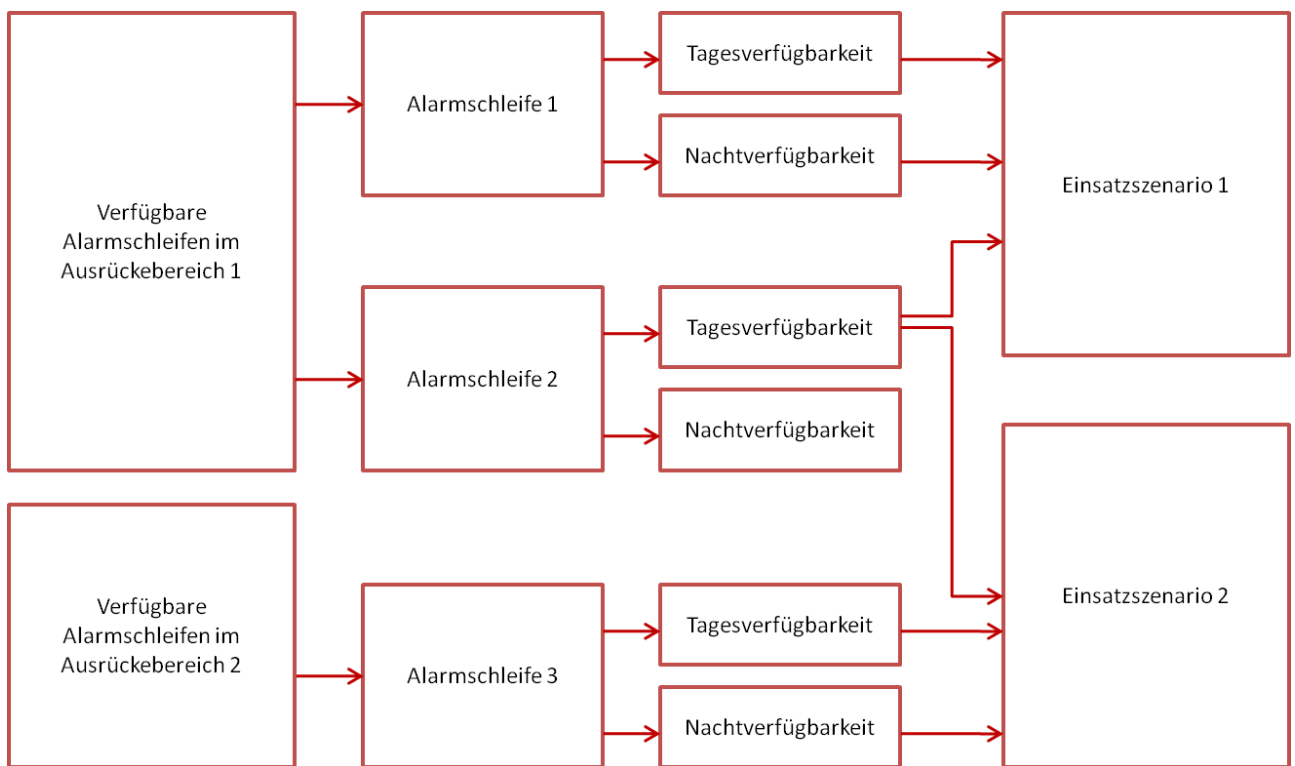


Abb.: Beispiel für die variable Zuweisung von in den Ausrückebereichen verfügbaren Alarmschleifen zu den Einsatzszenarien

Die Zuweisung der einzelnen Einsatzkräfte zu den Alarmschleifen ist nicht Bestandteil des Moduls AAO. Allerdings wird eine Excel-Tabelle zur Unterstützung bereit gestellt.

1.2.4. Bereichsfolgen

Für jeden Ausrückebereich werden eine oder mehrere hierarchische Folgen von anderen Ausrückebereichen (Ortsfeuerwehren) und Nachbarfeuerwehren festgelegt, die in der gegebenen Reihenfolge alarmiert werden, wenn:

- Die Grundschadenart mehr Einsatzmittel erfordert als geplant oder vorhanden sind
- Bestehende Einsatzmittel nicht verfügbar oder außer Betrieb sind

Werden auch die Bereichsfolgen der Wehren innerhalb der Bereichsfolge berücksichtigt, sind sehr große Szenarien zu bewältigen.

Die Bereichsfolgen sind die Grundlage für eine dynamische Planung durch die Feuerwehr-Einsatz- und Rettungsleitstelle.

1.2.5. Gemeindeübergreifende Hilfe

Für Einsatzszenarien mit großem Bedarf an Einsatzmitteln oder aus einsatztaktischen Gründen kann die Gemeindeübergreifende Hilfe notwendig werden. Das Modul AAO erlaubt die Eingabe von bis zu 15 benachbarten Feuerwehren, die zur Gemeindeübergreifenden Hilfe herangezogen werden können. **Dabei wird immer davon ausgegangen, dass mit diesen Feuerwehren eine Vereinbarung über die Gemeindeübergreifende Hilfe besteht.**

Die Feuerwehren, die die Gemeindeübergreifende Hilfe leisten, werden im Modul AAO auch als Nachbarfeuerwehren bezeichnet.

Für jede Nachbarfeuerwehr können folgende Daten eingegeben werden:

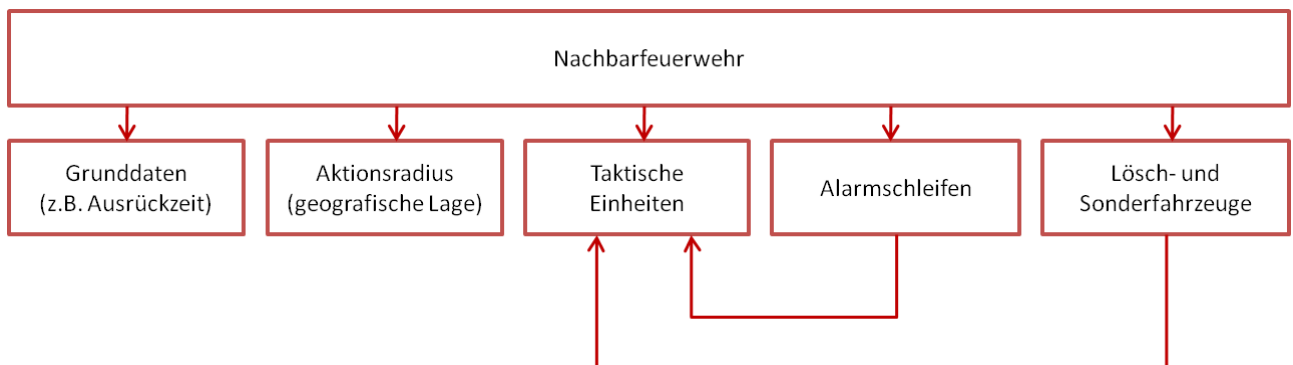


Abb.: Elemente der Nachbarfeuerwehren

Letztendlich stehen die Taktischen Einheiten für die Gemeindeübergreifende Hilfe in den Einsatzszenarien zur Verfügung.

Im Rahmen der dynamischen Planung innerhalb der Bereichsfolgen brauchen in den Nachbarfeuerwehren keine Taktischen Einheiten hinterlegt zu werden.

1.2.6. Taktische Einheit

Eine Taktische Einheit ist eine Zusammenstellung von Einsatzmitteln:

- Löschfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge
- Alarmschleifen
- Besondere Einsatzmittel

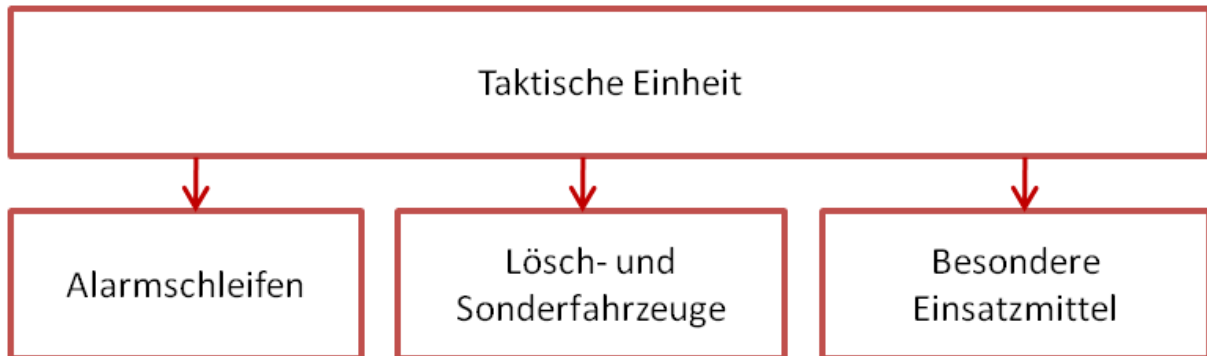


Abb.: Aufbau einer Taktischen Einheit innerhalb der AAO

Aus den innerhalb einer Feuerwehr vorhandenen Einsatzmitteln können auch mehrere Taktische Einheiten für unterschiedliche Einsatzanforderungen gebildet werden, z.B:

- Taktische Einheiten zur Brandbekämpfung oder Technischen Hilfe
- Taktische Einheiten mit besonderen Fahrzeugen (z.B. Hubrettungsfahrzeug)
- Taktische Einheiten mit besonderen Einsatzmitteln (z.B. Wärmebildkamera)

Die taktischen Einheiten werden zur nachbarschaftlichen Hilfe eingesetzt.

Dabei können innerhalb der AAO

- die Taktischen Einheiten der Nachbarfeuerwehren zur Unterstützung der eigenen Kräfte herangezogen werden. Diese Taktischen Einheiten werden den Einsatzszenarien zugewiesen.
- eigene Taktische Einheiten zur Unterstützung der Nachbarfeuerwehren gebildet werden, unter Berücksichtigung der Sicherstellung des eigenen Brandschutzes. Diese Taktischen Einheiten können exportiert und den Nachbarfeuerwehren zur Verfügung gestellt werden.

1.2.7. Planungstiefe

Die AAO baut auf Grundlage der in Schleswig-Holstein landesempfohlenen Einsatzstichworte auf, die eine Bereitstellung von Einsatzmitteln auch für sehr große Schadenereignisse mit einem Bedarf von bis zu sieben Löschzügen vorsehen.

Aus Gründen der Vereinfachung kann beim Modul AAO die Größe der zu planenden Szenarien begrenzt werden, wobei eine Empfehlung nach den im Ausrückebereich vorhandenen Risikopunkten abgegeben wird.

Mindestgröße ist die Planung bis zum Standard-Wohnungsbrand (Einsatzstichwort FEU Y) und der vergleichbaren Technischen Hilfe.

Risikopunkte	Brandbekämpfung	Technische Hilfe
< 240	FEU Y	TH Y
240 - 320	FEU G	TH G
320 - 400	FEU 2	TH 2
400 - 480	FEU G R2	TH G R2
480 - 640	FEU 3	TH 3
> 640	FEU 4	TH 4

Abb.: Zusammenhang zwischen Risikopunktzahl und Planungstiefe

2. Befehle

In diesem Abschnitt werden die einzelnen Befehle des Moduls AAO beschrieben.



Abb.: Startbildschirm und Navigationsmenü der ersten Ebene auf der rechten Seite

Innerhalb der AAO gibt es im Navigationsmenü auf der rechten Seite folgende Schaltflächen auf der ersten Ebene:

- Start Alarm- und Ausrückeordnung
- Einsatzszenarien und Alarmplanung Ortsfeuerwehren
- Gemeindeübergreifende Hilfe bekommen
- Gemeindeübergreifende Hilfe geben
- Planungstiefe
- Dokumentation

Die einzelnen Befehle werden nachfolgend erläutert.

2.1. Start Alarm- und Ausrückeordnung

In diesem Teil gibt es allgemeine Texte zur Erläuterung des Gesamtmoduls.

2.2. Einsatzszenarien und Alarmplanung Ortsfeuerwehren

2.2.1. Aufbau der Register

Dieser Punkt ist der Hauptteil, um die einzelnen Einsatzszenarien der Ausrückebereiche zu bearbeiten. Für jeden Ausrückebereich gibt es eine einzelne Schaltfläche mit folgenden Unterpunkten, die über die Register am oberen Rand aufgerufen werden:

Feuerwehrbedarfsplanung in Schleswig-Holstein

Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein Landesfeuerwehrschule

Grundschaadenarten- Feuer | Grundschaadenarten - TH | Verfügbare Alarmschleifen | Bereichsfolgen | Erweiterungen/Ergänzungen | Anmerkungen

Einsatzszenarien und Alarmschleifen im Ausrückebereich Ellund

Einsatzszenarien zu den Einsatzstichworten Brandbekämpfung

Status	Grundschadenart	Bezeichnung Einsatzkräfte, min.	zugew. Fahrzeuge	zugew. Alarmschleifen	Einsatzszenario bearb.
Grün	FEU K FEU K BMA FEU AUS	Feuer, kleiner als Standard 1/5	TSF-W (Ellund)	Kleinalarm (Ellund)	
Grün	FEU FEU RWM FEU BMA	Feuer (Standard) 2/16	TSF-W (Ellund) TLF 16/25 (Handewitt) ELW 1 (Handewitt)	Vollalarm (Ellund) Kleinalarm (Handewitt)	
Grün	FEU Y	Feuer, Menschenleben in Gefahr 2/16	TSF-W (Ellund) TLF 16/25 (Handewitt) ELW 1 (Handewitt)	Vollalarm (Ellund) Kleinalarm (Handewitt)	

Gesamtstatus:
Grün

Einsatzszenarien kopieren
Hier können Sie die in den Einsatzszenarien zugewiesenen Einsatzmittel auf andere Szenarien übertragen.
Vorsicht: Die Daten des Ziel-Einsatzszenarios werden dabei überschrieben.
Von Einsatzszenario: Bitte Quelle auswählen: -> nach: Bitte Ziel auswählen:

Speichern

Auswahl

- Start Feuerwehrbedarfsplanung
- Start Alarm- und Ausrückeordnung
- Planungstiefe
- Einsatzszenarien und Alarmplanung Ortsfeuerwehren**
- Übersicht Einsatzszenarien Ellund**
 - FEU K
 - FEU
 - FEU Y
 - TH K
 - TH
 - TH Y
 - TH G
- Übersicht Einsatzszenarien Haurup-Hüllerup
- Übersicht Einsatzszenarien Handewitt
- Gemeindeübergreifende Hilfe bekommen
- Gemeindeübergreifende Hilfe geben
- Dokumentation

Aktuelle Hinweise
Anleitung
Impressum
Feedback
Bewertung

Abb.: Übersicht der Einsatzszenarien und Registerkarten im Menüpunkt „Einsatzszenarien und Alarmplanung Ortsfeuerwehren“. Für jeden Ausrückebereich gibt es diese Übersicht.

Die einzelnen Register am oberen Rand haben folgende Inhalte:

- **Grundschaadenarten – Feuer:** Die zu Einsatzszenarien gruppierten Grundschaadenarten, die mit FEU beginnen. Die Grundplanung geht bis mindestens FEU Y (gelb markiert)
- **Grundschaadenarten – TH:** Einsatzszenarien für die Technische Hilfe
- **Verfügbare Alarmschleifen:** Anlegen und Verwalten der Alarmschleifen für den betreffenden Ausrückebereich
- **Bereichsfolgen:** Bearbeiten der Bereichsfolgen. Um hier Nachbarfeuerwehren einzubinden, müssen diese unter dem Punkt *Gemeindeübergreifende Löschhilfe bekommen* angelegt sein.
- **Erweiterungen, Ergänzungen:** Hier werden die objektbezogenen bzw. auf besondere Gefahren bezogene Erweiterungen und Ergänzungen der Grundschaadenarten geplant.
- **Anmerkungen:** Allgemeine Informationen und Erläuterungen

Für jedes Szenario wird ein Ampelstatus angezeigt, der aussagt, ob die Planung die Anforderungen der Landesvorgaben erfüllt. Ausgehend von dieser Übersicht lässt sich jedes Einsatzszenario detailliert bearbeiten.

2.2.2. Register: Verfügbare Alarmschleifen

Unter diesem Punkt lassen sich für jeden Ausrückebereich Alarmschleifen anlegen, die später beliebig den Einsatzszenarien zugewiesen werden können.

Grundschaadenarten- Feuer
Grundschaadenarten - TH
Verfügbare Alarmschleifen
Bereichsfolgen
Erweiterungen/Ergänzungen

Einsatzszenarien und Alarmschleifen im Ausrückebereich *Ellund*

Alarmschleifen bearbeiten

ID	Kennung / RIC Bezeichnung	Mindest-Einsatzstärke			Lö- schen
		Tagsüber 6 - 18 Uhr Gesamt/AT*	Nachts 18 - 6 Uhr Gesamt/AT*	Wochenende Gesamt/AT*	
10	1 Kleinalarm	10 / 4	10 / 4	10 / 4	✘
11	2 Vollalarm	15 / 6	30 / 16	29 / 16	✘

* in der Gesamtzahl enthaltene Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger.

Speichern

Abb.: Eingabeformular für die in einem Ausrückebereich verfügbaren Alarmschleifen. Die verfügbaren Alarmschleifen werden variabel den Einsatzszenarien zugewiesen.

Für jede Alarmschleife ist die Mindest-Einsatzstärke von Einsatzkräften in Abhängigkeit der Tageszeit anzugeben. Zudem wird die Funktion *Atemschutzgeräteträgerin/-geräteträger* gesondert angegeben.

Je nachdem zu welcher Tageszeit die Schleife aus den Szenarien heraus angesprochen wird, ergeben sich die tatsächlichen Verfügbarkeiten. Wichtig dabei ist das Vermeiden von Mehrfachalarmierungen (eine Einsatzkraft wird mehrmals alarmiert).

Grundsätzlich sollten die Alarmschleifen so angelegt sein, dass auch bei größeren Szenarien ein Minimum an Alarmierungen notwendig ist, d.h. bei größeren Lagen sind große Alarmschleifen zuzuweisen und nicht viele kleinere zu alarmieren.

2.2.3. Register: Bereichsfolgen

Hier lassen sich bis zu fünf Bereichsfolgen für einen Ausrückebereich festlegen:

Grundschaadenarten- Feuer
Grundschaadenarten - TH
Verfügbare Alarmschleifen
Bereichsfolgen
Erweiterungen/Ergänzungen

Einsatzszenarien und Alarmschleifen im Ausrückebereich *Ellund*

Bereichsfolge

Geben Sie hier an, in welcher Reihenfolge Nachbarwehren alarmiert werden sollen, falls die zur Verfügung stehenden Einsatzmittel nicht den geplanten Bedarf des Einsatzstichwortes decken oder geplante Einsatzmittel nicht einsatzbereit sind (z.B. Status 6). Sie können alle vorhandenen Ortsfeuerwehren auswählen und die im Bereich *Gemeindeübergreifende Hilfe* angelegten Nachbarwehren verwenden.

Name der Bereichsfolge:

Nr.	Name der Wehr	Entfernung, Luftlinie	Eintreffzeit, von ca.	Eintreffzeit, bis ca.
1	Ortsfeuerwehr Handewitt	3,5 km	7 Min.	15 Min.
2	Nachbarfeuerwehr FF Harrislee	4,4 km	9 Min.	17 Min.
3	Nachbarfeuerwehr FF Jardelund-Böxlund	8,1 km	13 Min.	23 Min.
4	Ortsfeuerwehr Haurup-Hüllerup	7,8 km	14 Min.	23 Min.
5	Nachbarfeuerwehr BF Flensburg	8,2 km	10 Min.	20 Min.
6	Nachbarfeuerwehr FF Schafflund	9,4 km	14 Min.	24 Min.
7	Nachbarfeuerwehr FF Großenwiehe	10,9 km	16 Min.	26 Min.
8	<input type="text"/>			
9	<input type="text"/>			
10	<input type="text"/>			
11	<input type="text"/>			
12	<input type="text"/>			
13	<input type="text"/>			
14	<input type="text"/>			
15	<input type="text"/>			

Speichern

Abb.: Eingabeformular für eine Bereichsfolge

Jede Bereichsfolge lässt sich benennen, um die unterschiedlichen Verwendungszwecke zu kennzeichnen, z.B.:

- Nach geografischer Lage der Einsatzstelle
- Nach Art des Einsatzes
- Nach Zeitpunkt des Einsatzes

Die verwendeten Nachbarfeuerwehren müssen zur vor unter dem Punkt *Gemeindeübergreifende Löschhilfe bekommen* angelegt sein. Bei Vorliegen der geografischen Lage der Ausrücke- und Nachbarbereiche erfolgt eine Ausgabe der Entfernung und geschätzten Eintreffzeit.

Die Bereichsfolgen werden in einem Kartenmodul unten auf der Seite visualisiert:

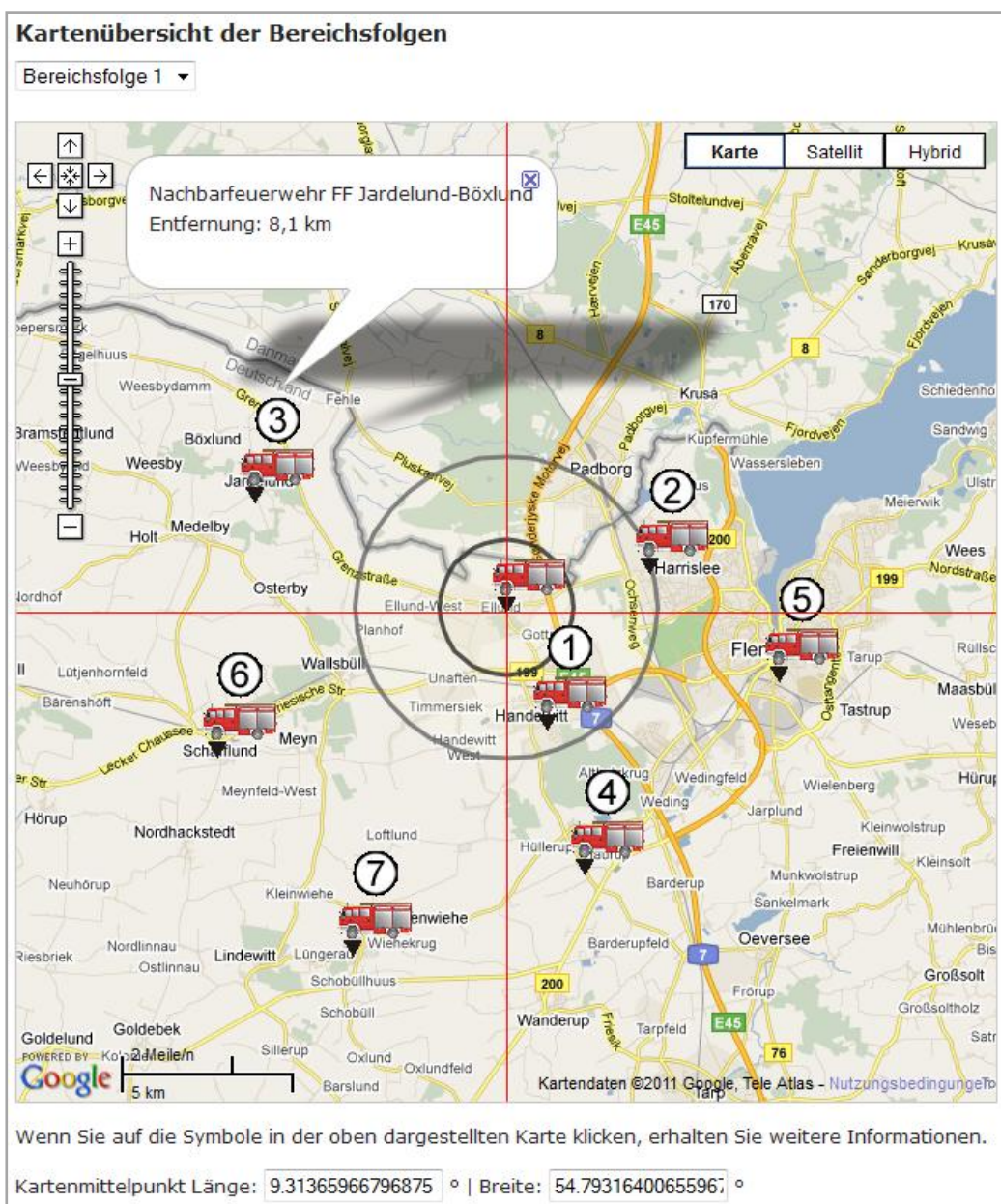


Abb.: Kartendarstellung einer Bereichsfolge

2.2.4. Register: Erweiterungen/Ergänzungen

Für viele Grundschadenarten gibt es einsatzstellenbezogene Erweiterungen und auf besondere Gefahren bezogene Erweiterungen, die in diesem Register geplant werden.

Erweiterung	Bemerkungen	Planung	
BAHN	Einsatzstelle im Bahnbereich	Rüstsatz Bahn abwählen	<input type="checkbox"/>
BOOT	Einsatzstelle auf einem Boot	zwei Kleinboote abwählen	<input type="checkbox"/>
SCHIFF	Einsatzstelle auf einem Schiff	SEG Schiffssicherung abwählen	<input type="checkbox"/>
		ELW mit Seefunk abwählen	<input type="checkbox"/>
		Löschboot abwählen	<input type="checkbox"/>
WALD	Einsatzstelle in einem Wald	ELW 2 abwählen	<input type="checkbox"/>
		zwei TLF 24/48 bzw. 20/40 abwählen	<input type="checkbox"/>
FLUG1	Luftfahrzeug mit Startmasse <= 7 t	Rüstwagen hinzu	<input type="checkbox"/>
		TLF hinzu	<input type="checkbox"/>
		Sonderlöschmittel hinzu	<input type="checkbox"/>
FLUG2	Luftfahrzeug mit Startmasse > 7 t	Rüstwagen abwählen	<input type="checkbox"/>
		TLF abwählen	<input type="checkbox"/>
		Löschzug Gefahrgut LZG abwählen	<input type="checkbox"/>

Abb.: Planung der Erweiterungen und Ergänzungen mittels einer Checkliste

Einige der Optionen, die in den Empfehlungen zu den Einsatzstichworten des Landes Schleswig-Holstein vorgesehen sind, müssen ausdrücklich ausgewählt werden.

2.2.5. Bearbeiten der Grundschadenarten / Einsatzszenarien

Ausgehend von den Registern *Grundschadenarten – Feuer* und *Grundschadenarten TH* werden die Einsatzszenarien bearbeitet.












Grundschadenarten- Feuer					
Grundschadenarten - TH		Verfügbare Alarmschleifen		Bereichsfolgen	
Erweiterungen/Ergänzungen					
Einsatzszenarien und Alarmschleifen im Ausrückebereich <i>Ellund</i>					
🔥 Einsatzszenarien zu den Einsatzstichworten Brandbekämpfung					
Status	Grundschadenart	Bezeichnung Einsatzkräfte, min.	🚒 zugew. Fahrzeuge	🚒 zugew. Alarmschleifen	Einsatzszenario bearb.
	FEU K FEU K BMA FEU AUS	Feuer, kleiner als Standard 1/5	 TSF-W (<i>Ellund</i>)	Kleinalarm (<i>Ellund</i>)	
	FEU FEU RWM FEU BMA	Feuer (Standard) 2/16	 TSF-W (<i>Ellund</i>) TLF 16/25 (<i>Handewitt</i>) ELW 1 (<i>Handewitt</i>)	Vollalarm (<i>Ellund</i>) Kleinalarm (<i>Handewitt</i>)	
	FEU Y	Feuer, Menschenleben in Gefahr 2/16	 TSF-W (<i>Ellund</i>) TLF 16/25 (<i>Handewitt</i>) ELW 1 (<i>Handewitt</i>)	Vollalarm (<i>Ellund</i>) Kleinalarm (<i>Handewitt</i>)	

Abb: Jedes Einsatzszenario eines Ausrückebereichs lässt durch Anklicken des Symbols  in der Spalte „Einsatzszenario bearb.“ detailliert bearbeiten. Auch in der Menüleiste am rechten Rand ist jedes Einsatzszenario aufrufbar.

Nach dem Aufruf der Bearbeitung der Einsatzszenarien stehen die folgenden Register zur Verfügung:

Feuerwehrbedarfsplanung
in Schleswig-Holstein



Innenministerium
des Landes
Schleswig-Holstein
Landesfeuerwehrschule

< Übersicht
Bilanz / Taktische Einheiten
zugew. Alarmschleifen
zugew. Fahrzeuge
Besondere Einsatzmittel
Anmerkungen

Einsatzszenario *FEU im Ausrückebereich Ellund* bearbeiten 🔍 📄

Hier können Sie diesem Einsatzszenario Einsatzmittel und Alarmschleifen zuordnen. Wählen Sie dazu die entsprechenden Punkte in den oberen Registern aus.

Allgemeine Angaben:

Bezeichnung:


Bemerkung:

Speichern

Bilanz der zugewiesenen Einsatzmittel:

Status	Anforderung	Zugewiesen	Gefordert min.	Bemerkungen
✓	Stärke Einsatzkräfte (Verfügbarkeit der Alarmschleifen)	25	18	
✓	Wassermenge (Fahrzeuge)	2.900 l	1.000 l	
✓	Atemschutzgeräteträgerinnen, Atemschutzgeräteträger	10	8	
✓	Schiebleiter	Nein	Nein	
✓	Hubrettungsfahrzeug	Nein	Nein	
✓	Hydraulisches Rettungsgerät	Nein	Nein	

Status:


Grün

Die zugewiesenen Einsatzmittel sind für die Anforderungen des Einsatzstichwortes FEU ausreichend.

📄 Um zur Übersicht der Einsatzszenarien zurückzukehren, klicken Sie bitte [hier].

Gemeindeübergreifende Hilfe, Taktische Einheiten der Nachbarwehren zuweisen:

Beim Zuweisen einer Taktischen Einheit im Rahmen der gemeindeübergreifenden Hilfe, werden alle dieser Einheit

Auswahl

- ▶ Start Feuerwehrbedarfsplanung
- ▶ Start Alarm- und Ausrückeeordnung
- ▼ **Einsatzszenarien und Alarmplanung Ortsfeuerwehren**
- ▼ **Übersicht Einsatzszenarien Ellund**
- ▶ FEU K
- ▼ **FEU**
- ▶ FEU Y
- ▶ TH K
- ▶ TH
- ▶ TH Y
- ▶ TH G
- ▶ Übersicht Einsatzszenarien Haurup-Hüllerup
- ▶ Übersicht Einsatzszenarien Handewitt
- ▶ Gemeindeübergreifende Hilfe bekommen
- ▶ Gemeindeübergreifende Hilfe geben
- ▶ Planungstiefe
- ▶ Dokumentation

- 📄 Aktuelle Hinweise
- 📄 Anleitung
- 📄 Impressum
- ✉ Feedback
- ★ Bewertung

Abb.: Registerkarten innerhalb der Einsatzszenarien

2.2.5.1. Register Bilanz / Taktische Einheiten

Hier kann die Bezeichnung des Einsatzszenarios verändert und zusätzliche Bemerkungen hinzugefügt werden. Weiterhin wird ein genauer Vergleich der Anforderungen mit der tatsächlichen Planung ausgegeben, wobei ebenfalls Informationen aus dem Feuerwehrbedarfsplan einfließen (z.B. Rettungshöhen etc.). Ebenso findet sich hier die Funktion zum Einbinden der Taktischen Einheit einer Nachbarfeuerwehr. Diese werden im Menüpunkt *Gemeindeübergreifende Löschhilfe bekommen* angelegt.

Gemeindeübergreifende Hilfe, Taktische Einheiten der Nachbarwehren zuweisen:

Beim Zuweisen einer Taktischen Einheit im Rahmen der gemeindeübergreifenden Hilfe, werden alle dieser Einheit zugordneten Alarmschleifen und ggfs. sonstigen Einsatzmittel mit übernommen.

ID	Name / Nachbarbereich	 enth. Fahrzeuge	 enth. Alarmschleifen	 enth. Einsatzmittel	Entf.
13	Löschhilfe	HLF 16/12 (FF Weding)	Unterstützung / Löschhilfe (FF Weding)		

Taktische Einheit zuweisen:

Speichern

 Um zur Übersicht der Einsatzszenarios zurückzukehren, klicken Sie bitte [\[hier\]](#).

Abb.: Zuweisen einer Taktischen Einheit zu einem Einsatzszenario

2.2.5.2. Register zugew. Alarmschleifen

Jedem Einsatzszenario können Alarmschleifen mit unterschiedlichen Optionen zugewiesen werden. Die Alarmschleifen müssen zuvor angelegt sein. Dabei sind alle Alarmschleifen aller Ausrückebereiche verfügbar. Damit die Ermittlung der verfügbaren Einsatzkräfte korrekt ist, dürfen die Schleifen keine Mehrfachalarmierung einzelner Personen enthalten. Alarmschleifen der Nachbarfeuerwehren, die über Taktische Einheiten enthalten sind, werden grau unterlegt dargestellt.

< Übersicht
Bilanz / Taktische Einheiten
zugew. Alarmschleifen
zugew. Fahrzeuge
Besondere Einsatzmittel
Anmerkungen

Einsatzszenario *FEU im Ausrückebereich Ellund* bearbeiten

👤👤 Zugeordnete Alarmschleifen

Diesem Einsatzszenario können mehrere Alarmschleifen zugeordnet sein.

ID	Kennung	Ausrückebereich	Bezeichnung	Alarmierung	Entfernen
11	2	Ellund	Vollalarm	Tag und Nacht ▼ Abwechselnde Alarmierung: <input type="checkbox"/> Am Wochenende wie 18 – 6 Uhr alarmieren: <input checked="" type="checkbox"/>	🗑️
14	5	Handewitt	Kleinalarm	nur tagsüber von 6 bis 18 Uhr ▼ Abwechselnde Alarmierung: <input type="checkbox"/> Am Wochenende wie 18 – 6 Uhr alarmieren: <input type="checkbox"/>	🗑️

* incl. der Feiertage

Grau unterlegte Alarmschleifen sind im Rahmen der gemeindeübergreifenden Hilfe über Taktische Einheiten zugewiesen.

Vorhandene Alarmschleife zuordnen:

Es lassen sich alle innerhalb der Gemeindefeuerwehr angelegten Alarmschleifen zuordnen. Zur gemeindeübergreifenden Hilfe werden die Taktischen Einheiten der entsprechenden Nachbarbereiche zugeordnet.

Welche Schleife soll zugeordnet werden? ▼

Speichern

Abb: Zuweisen von in den Ausrückebereichen verfügbaren Alarmschleifen

Bei der Zuweisung der Alarmschleifen gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

- **Tag und Nacht:** Die Schleife wird immer alarmiert. Die Einsatzstärke je nach Alarmierungszeitpunkt wird aus den Angaben beim Anlegen der Schleife entnommen
- **nur tagsüber von 6 bis 18 Uhr:** Die Schleife wird nur tagsüber alarmiert. Die Einsatzstärke je nach Alarmierungszeitpunkt wird aus den Angaben der Tagesverfügbarkeit / Wochenendverfügbarkeit beim Anlegen der Schleife entnommen
- **nur nachts von 18 bis 6 Uhr:** Die Schleife wird nur nachts alarmiert. Die Einsatzstärke je nach Alarmierungszeitpunkt wird aus den Angaben der Nachtverfügbarkeit / Wochenendverfügbarkeit beim Anlegen der Schleife entnommen
- **Abwechselnde Alarmierung:** Alle Schleifen, für die diese Option aktiviert ist, werden abwechselnd alarmiert.
- **Am Wochenende wie 18 – 6 Uhr alarmieren:** Diese Schleife wird zusätzlich am Wochenende unabhängig von der Tageszeit alarmiert. Die Einsatzstärke wird aus den Angaben der Wochenendverfügbarkeit beim Anlegen der Schleife entnommen.

Weiter unten auf der Seite findet sich eine Übersicht der ermittelten Einsatzstärken.

Wichtig ist, dass alle Alarmschleifen so angelegt und zugewiesen sind, dass keine Mehrfachalarmierungen enthalten sind, d.h. jede Einsatzkraft wird genau einmal alarmiert.

2.2.5.3. Register zugew. Fahrzeuge

Hier werden die Lösch- und Sonderfahrzeuge eines Einsatzszenarios zusammengestellt.

< Übersicht
Bilanz / Taktische Einheiten
zugew. Alarmschleifen
zugew. Fahrzeuge
Besondere Einsatzmittel
Anmerkungen

Einsatzszenario *FEU im Ausrückebereich Handewitt* bearbeiten

Übersicht der zugordneten Fahrzeuge:

Diesem Einsatzszenario können alle innerhalb der Ausrückebreiche zur Verfügung stehenden Lösch- und Sonderfahrzeuge zugewiesen werden.

Ausrück- folge*	Funkruf- name	Fahrzeug- Typ	Fahrzeug- Name	Ausrücke- bereich	Wasser Liter	Entf. Luftlinie	Eintreffzeit von ca. bis ca.	Fz. entf.
1	SL 41/44/2	Löschfahrzeug	LF 16/12	Handewitt	1.200	0,0 km	5 Min. 8 Min.	
2	SL 41/11/1	Sonderfahrzeug	ELW 1	Handewitt	0	0,0 km	5 Min. 8 Min.	
3	SL 41/23/1	Löschfahrzeug	TLF 16/25	Handewitt	2.400	0,0 km	5 Min. 8 Min.	
4	SL 41/47/2	Löschfahrzeug	TSF	Handewitt	0	0,0 km	5 Min. 8 Min.	
	SL 41/43/2	Löschfahrzeug	TSF-W	Ellund	500	3,5 km	7 Min. 15 Min.	
	SL 41/42/1	Löschfahrzeug	StLF 10/6	Haurup-Hüllerup	600	4,4 km	10 Min. 18 Min.	
Summe Fahrzeuge:					4.700			

Anmerkungen:
zugewiesene Fahrzeuge, die Rahmen der gemeindeübergreifenden Hilfe bereit gestellt werden, sind grau unterlegt.

Lösch- und Sonderfahrzeuge der Gemeindefeuerwehr zuweisen:

Sie können diesem Einsatzszenario alle zur Gemeindefeuerwehr gehörenden Lösch- und Sonderfahrzeuge zuweisen.

Neues Fahrzeug zuweisen:

Speichern

Abb.: Zuweisen von Lösch- und Sonderfahrzeugen. Links am Tabellenrand die Schaltflächen zum Festlegen der Ausrückfolge.

Aus den hinterlegten Fahrzeugdaten ermittelt sich die geplante Löschwassermenge. Zusätzlich wird bei Vorliegen der geografischen Lage der Ausrücke- bzw. Nachbarbereiche die Entfernung angezeigt und eine Eintreffzeit geschätzt. Die Fahrzeuge der Taktischen Einheiten sind grau unterlegt.

Für jedes Fahrzeug kann der Funkrufname hinterlegt werden.

Ausrückfolge

Fahrzeuge im aktuellen Ausrückebereich können in einer Ausrückfolge geordnet werden. Dazu dienen spezielle Schalfflächen am linken Tabellenrand in der Fahrzeugübersicht.

2.2.5.4. Register Besondere Einsatzmittel

Hier gibt es eine Checkliste mit Einsatzmitteln, die innerhalb des Szenarios vorhanden sind. Teilweise werden die Einsatzmittel aus den Fahrzeugdaten automatisch zugefügt. Alle Einsatzmittel, die über die taktischen Einheiten angebunden sind, sind grau unterlegt.

Weiterhin werden hier bei Bedarf Optionen eingeblendet, die für bestimmte Einsätze festgelegt werden müssen (z.B. Ex-Ox-Messgerät bei TH GAS).



Feuerwehrbedarfsplanung in Schleswig-Holstein

FEUERWEHR 112

< Übersicht Bilanz / Taktische Einheiten zugew. Alarmschleifen zugew. Fahrzeuge **Besondere Einsatzmittel** Anmerkungen

Einsatzszenario FEU im Ausrückebereich Handewitt bearbeiten

Besondere Ausrüstung, Einheiten und Benachrichtigungen:

Ausrüstung	Vorh.	Löschhilfe*	Bemerkungen
Schiebleiter:	<input checked="" type="checkbox"/>		
Hydraulisches Rettungsgerät:	<input checked="" type="checkbox"/>		bei TH

* Diese Ausrüstung wird im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfe über Taktische Einheiten bereitgestellt.

Hinweis: Die Ausrüstungsmerkmale 'Schiebleiter' und 'Hydraulisches Rettungsgerät' werden ggfs. automatisch aus den Fahrzeugdaten ermittelt.

Optionen zur Alarmierung:

Option	Ja/Nein*	Bemerkungen
DLK ab 3. OG abwählen (FEU)	<input type="checkbox"/>	
Wärmebildkamera abwählen (FEU)	<input type="checkbox"/>	

* Ja = angehakt

Um zur Übersicht der Einsatzszenarien zurückzukehren, klicken Sie bitte [\[hier\]](#).

Abb.: Zuweisen von besonderen Einsatzmitteln

2.2.6. Einsatzszenarien kopieren

Die Eingabemaske zum Kopieren von Einsatzszenarien befindet sich unten auf der Seite innerhalb der Register *Grundschaadenarten – Feuer* und *Grundschaadenarten – TH*

Einsatzszenarien können komplett kopiert werden. Dies ist sinnvoll bei:

- Um Einsatzszenarien FEU auf ähnliche Szenarien TH zu übertragen, z.B. FEU K auf TH K
- Um kleine Szenarien auf die nächst höhere Stufe zu kopieren und dann weiter zu vervollständigen, z.B. FEU Y auf FEU G.

Anmerkungen:

- Das Zielszenario wird beim Kopieren komplett überschrieben
- Nach dem Kopieren kann das neue Szenario unabhängig bearbeitet werden
- Die Einsatzszenarien TH werden bei einer leeren Planung beim ersten Aufruf des Registers *Grundschaadenarten - TH* erstellt und stehen erst dann im Auswahldialog von Quelle und Ziel zu Verfügung.

Einsatzszenarien kopieren

Hier können Sie die in den Einsatzszenarien zugewiesenen Einsatzmittel auf andere Szenarien übertragen.
Vorsicht: Die Daten des Ziel-Einsatzszenarios werden dabei überschrieben.

Von Einsatzszenario: FEU -> nach: TH

Bitte Ziel auswählen:
FEU K
FEU
FEU Y
FEU G
TH K
TH
TH Y
TH G


Speichern

Abb.: Eingabemaske zum Kopieren von Einsatzszenarien

2.3. Gemeindeübergreifende Löschhilfe bekommen

2.3.1. Register Nachbarfeuerwehren festlegen

**Feuerwehrbedarfsplanung
in Schleswig-Holstein**



Innenministerium
des Landes
Schleswig-Holstein
Landesfeuerwehrschule

Nachbarfeuerwehren
Anmerkungen

Nachbarfeuerwehren mit gemeindeübergreifender Hilfe

Übersicht Nachbarfeuerwehren

Kennung*	Bezeichnung der Nachbarfeuerwehr	Ausrückzeit i	Zusammenarbeit bestätigt i	Löschen
4612738	FF Meyn	4 Minute(n) ▼	<input checked="" type="checkbox"/>	✗
4622735	FF Großenwiehe	4 Minute(n) ▼	<input checked="" type="checkbox"/>	✗
4692736	FF Barderup	4 Minute(n) ▼	<input checked="" type="checkbox"/>	✗
4722739	BF Flensburg	1 Minute(n) ▼	<input checked="" type="checkbox"/>	✗
4692740	FF Harrislee	4 Minute(n) ▼	<input checked="" type="checkbox"/>	✗
4592738	FF Schafflund	4 Minute(n) ▼	<input checked="" type="checkbox"/>	✗
4702738	FF Flensburg Weiche	4 Minute(n) ▼	<input checked="" type="checkbox"/>	✗
4662734	FF Wanderup	4 Minute(n) ▼	<input checked="" type="checkbox"/>	✗
4692737	FF Weding	4 Minute(n) ▼	<input checked="" type="checkbox"/>	✗
4722737	FF Jarplund	4 Minute(n) ▼	<input checked="" type="checkbox"/>	✗
4592741	FF Jardelund-Böxlund	4 Minute(n) ▼	<input checked="" type="checkbox"/>	✗

* Eindeutige Kennung der Feuerwehr: z.B. Schlüsselnummer aus dem Feuerwehrverwaltungsprogramm

Speichern

Eine neue Nachbarfeuerwehr anlegen

Hier können Sie bis zu max. 15 Nachbarfeuerwehren (z.B. aus Nachbargemeinden) mit gemeindeübergreifender Hilfe eingeben:

Um eine neue Nachbarfeuerwehr anzulegen, klicken Sie bitte [hier].

Auswahl

- ▶ Start Feuerwehrbedarfsplanung
- ▶ Start Alarm- und Ausrückeordnung
- ▶ Einsatzszenarien und Alarmplanung Ortsfeuerwehren
- ▼ **Gemeindeübergreifende Hilfe bekommen**
- ▼ **Nachbarfeuerwehren festlegen**
- ▶ Nachbarfeuerwehr FF Meyn
- ▶ Nachbarfeuerwehr FF Großenwiehe
- ▶ Nachbarfeuerwehr FF Barderup
- ▶ Nachbarfeuerwehr BF Flensburg
- ▶ Nachbarfeuerwehr FF Harrislee
- ▶ Nachbarfeuerwehr FF Schafflund
- ▶ Nachbarfeuerwehr FF Flensburg Weiche
- ▶ Nachbarfeuerwehr FF Wanderup
- ▶ Nachbarfeuerwehr FF Weding
- ▶ Nachbarfeuerwehr FF Jarplund
- ▶ Nachbarfeuerwehr

Abb.: Anlegen von Nachbarfeuerwehren zur Gemeindeübergreifenden Hilfe

In diesem Abschnitt wird das Anlegen der Nachbarfeuerwehren und Bilden von Taktischen Einheiten beschrieben.

- Die Taktischen Einheiten der Nachbarfeuerwehren können den Einsatzszenarien im Rahmen der AAO zugewiesen werden
- Taktische Einheiten lassen sich im- und exportieren (ab Ende Juni 2011)
- Unabhängig von der Eingabe der Taktischen Einheiten kann jede eingegebene Nachbarfeuerwehr in den Bereichsfolgen aufgeführt werden. Die Bereichsfolge wird so lange dynamisch abgearbeitet, bis alle Einsatzmittel verfügbar sind.

Es lassen sich bis zu 15 Nachbarfeuerwehren anlegen, die alle eine eigene Schaltfläche zur Detailkonfiguration erhalten. Für jede Nachbarfeuerwehr gibt es analoge Grundeinstellungen wie für die Ausrückebereiche der eigenen Gemeindefeuerwehr:

- **Kennung:** Um eine Nachbarfeuerwehr eindeutig zu identifizieren (z.B. beim Im-/Export) sollte hier eine Kennung eingegeben werden. Dieses kann eine eindeutige Nummer aus einem Feuerwehrverwaltungsprogramm oder aber die Ortskennung der Feuerwehr sein. Die Bestimmung der Ortskennung wird im Teil *Nachbarfeuerwehren bearbeiten* beschrieben.
- **Ausrückzeit:** Geht in die Berechnung der Eintreffzeiten ein
- **Zusammenarbeit bestätigt:** Mit dem Aktivieren dieses Feldes erfolgt die explizite Bestätigung, dass mit der Nachbarfeuerwehr eine verbindliche Vereinbarung (z.B. Verwaltungsvereinbarung) besteht. Diese Vereinbarung regelt die Gemeindeübergreifende Hilfe mit der Alarmierung von Taktischen Einheiten und das Einbeziehen dieser Wehr in die eigenen Bereichsfolgen.

2.3.2. Nachbarfeuerwehren bearbeiten

Für jede Nachbarfeuerwehr gibt es eine eigene Schaltfläche. Dort lassen sich folgende Parameter über Register am oberen Rand konfigurieren:

2.3.2.1. Register Aktionsradien

Hier kann die geografische Lage des Nachbarbereichs ermittelt werden. Dazu ist die Karte auf das Feuerwehrhaus zu zentrieren und dann abzuspeichern. Die Festlegung des Aktionsradius ist Voraussetzung zur Ermittlung der Eintreffzeiten, z.B. in den Bereichsfolgen.

Aktionsradien Taktische Einheiten Alarmschleifen Fahrzeuge Anmerkungen

Aktionsradien und geografische Lage der Nachbarfeuerwehr FF Meyn festlegen

Worum geht es?

Um die Aktionsradien dieser Nachbarfeuerwehr festzulegen, verschieben Sie die mit der Maus Karte so, dass das Feuerwehrhaus im Zentrum ist und drücken den Button "Speichern".

Nachbarfeuerwehr: FF Meyn | Länge: 9.22130584716796 | Breite: 54.7602933096157

Ortskennung der Feuerwehr: 4612738

Die Ortskennung dient der eindeutigen Identifizierung einer Feuerwehr und bildet sich automatisch.

Abb.: Kartendarstellung des Aktionsradius und der Ortskennung einer Nachbarfeuerwehr

Aus den geografischen Koordinaten errechnet sich eine Ortskennung, die als eindeutige Nummer zu Identifizierung der Nachbarfeuerwehr dienen kann. Befindet sich eine zweite Feuerwehr in weniger als 500 m Entfernung oder im gleichen Feuerwehrhaus, muss an die Ortskennung eine laufende Nummer zu Unterscheidung angehängt werden, z.B. 4612738-1 für die erste und 4612738-2 für die zweite Wehr.

2.3.2.2. Register Taktische Einheiten

Es lassen sich für jeden Nachbarbereich eigene Taktische Einheiten für die unterschiedlichsten Einsatzlagen bilden. Die Taktischen Einheiten sind die Grundobjekte der Gemeindeübergreifenden Hilfe.

Taktische Einheiten der Nachbarfeuerwehr FF Meyn festlegen

Übersicht Taktische Einheiten

Diese Nachbarfeuerwehr stellt die nachfolgenden Taktischen Einheiten für die gemeindeübergreifende Hilfe zur Verfügung.

Bezeichnung	zugew. Fahrzeuge	zugew. Alarmschleifen	Löschen	Taktische Einheit bearb.
Löschhilfe	TSF (FF Meyn)	Vollalarm (FF Meyn)	✗	
Wärmebildkamera	MZF (FF Meyn)	Wärmebildkamera (FF Meyn)	✗	

Um eine neue Taktische Einheit anzulegen, klicken Sie bitte [\[hier\]](#)

Abb.: Anlegen von Taktischen Einheiten

Beim Anklicken des Symbols in der Spalte Taktische *Einheiten bearb.* können der Taktischen Einheit Alarmschleifen sowie Lösch- und Sonderfahrzeuge zugewiesen werden. Diese Zuweisung ist ähnlich dem Vorgehen beim Zuweisen von Einsatzmitteln zu einem Einsatzszenario.

Die Komponenten:

- Lösch- und Sonderfahrzeuge
- Alarmschleifen

müssen zuvor für diese Nachbarfeuerwehr angelegt worden sein.

< Zurück
Allgemein
zugew. Alarmschleifen
zugew. Fahrzeuge
Besondere Einsatzmittel

Taktische Einheit *Löschhilfe im Nachbarbereich FF Harrislee* bearbeiten

Hier können Sie dieser Taktischen Einheit Einsatzmittel und Alarmschleifen zuordnen. Wählen Sie dazu die entsprechenden Punkte in den oberen Registern aus.

Allgemeine Angaben:

Bezeichnung:

Bemerkung:

Speichern

Übersicht der zugewiesenen Einsatzmittel:

Anforderung	Zugewiesen
Stärke Einsatzkräfte (Verfügbarkeit der Alarmschleifen)	6
Wassermenge (Fahrzeuge)	1.600 l
Atemschutzgeräteträgerinnen, Atemschutzgeräteträger	2
Schiebleiter	Ja
Hubrettungsfahrzeug	Nein
Hydraulisches Rettungsgerät	Ja

➡ Um zur Übersicht der Taktischen Einheiten zurückzukehren, klicken Sie bitte [\[hier\]](#).

Abb.: Register beim Bearbeiten eine Taktischen Einheit

Beim Bearbeiten der Taktischen Einheiten gibt es folgende Register

- **Allgemein:** Bezeichnung der Einheit, Übersicht der zugewiesenen Einsatzmittel
- **zugew. Alarmschleifen:** Zuweisen der vorhandenen Alarmschleifen mit unterschiedlichen Optionen
- **zugew. Fahrzeuge:** Hier können vorhandene Fahrzeuge der Nachbarfeuerwehr zugewiesen werden.
- **Besondere Einsatzmittel:** Hier können besondere Einsatzmittel wie z.B. die Schiebleiter oder das hydraulische Rettungsgerät zugewiesen werden

2.3.2.3. Register Alarmschleifen

Analog zum Vorgehen innerhalb der Ausrückebereiche werden hier die Alarmschleifen der Nachbarfeuerwehr hinterlegt. Es müssen nur diejenigen Schleifen angelegt werden, die in den Taktischen Einheiten Verwendung finden. Für die Verwendung in den Bereichsfolgen ist hier keine Eingabe der Alarmschleifen notwendig. Diese Daten werden über die AAO der Nachbarfeuerwehr an die Leitstelle übermittelt.

Aktionsradien
Taktische Einheiten
Alarmschleifen
Fahrzeuge
Anmerkungen

Übersicht Alarmschleifen in der Nachbarfeuerwehr *FF Harrislee*

ID	Kennung / RIC Bezeichnung	Mindest-Einsatzstärke			Lö- schen
		Tagsüber 6 - 18 Uhr Gesamt/AT*	Nachts 18 - 6 Uhr Gesamt/AT*	Wochenende Gesamt/AT*	
27	01 Löschhilfe	6 / 2	10 / 4	10 / 4	✘
28	02 Bahnerden	6 / 2	10 / 4	10 / 4	✘

* in der Gesamtzahl enthaltene Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger.

Speichern

Um eine neue Alarmschleife anzulegen, klicken Sie bitte [hier](#)

Abb.: Anlegen von Alarmschleifen in der Nachbarfeuerwehr

Die Verfügbarkeitsangaben für die Alarmschleifen entsprechen denen der Schleifen in der eigenen Gemeindefeuerwehr. Die tatsächliche Verfügbarkeit ergibt sich aus dem Einsatz der Alarmschleife in den Taktischen Einheiten und Einsatzszenarien.

2.3.2.4. Register Fahrzeuge

Auch hier sind nur Lösch- und Sonderfahrzeuge einzugeben, welche für die Taktischen Einheiten verwendet werden.

Aktionsradien Taktische Einheiten Alarmschleifen **Fahrzeuge** Anmerkungen

Übersicht Fahrzeuge in der Nachbarfeuerwehr FF Großenwiehe

Löschfahrzeuge:

Hier können Sie die in der Nachbarfeuerwehr für die gemeindeübergreifende Hilfe zur Verfügung stehenden Löschfahrzeuge eingeben.

ID	Fahrzeugtyp	Besatzung	Wasser	Löschen
7	LF 20/16	0/1/8/9	1.600 l	✘

Fahrzeugtyp neu anlegen:

Sonder- und Hubrettungsfahrzeuge:

Hier können Sie die in der Nachbarfeuerwehr für die gemeindeübergreifende Hilfe zur Verfügung stehenden Sonderfahrzeuge eingeben.

ID	Fahrzeugtyp	Besatzung	Wasser	Löschen
----	-------------	-----------	--------	---------

Fahrzeugtyp neu anlegen:

Abb. Eingabe von Lösch- und Sonderfahrzeugen in einer Nachbarfeuerwehr

2.4. Gemeindeübergreifende Löschhilfe geben

In diesem Teil können Taktische Einheiten für jeden Ausrückebereich gebildet werden, die die eigene Ortsfeuerwehr den Nachbarfeuerwehren zur Verfügung stellen kann. Diese Taktischen Einheiten sind zum Export bestimmt und stehen in den Einsatzszenarien nicht zur Verfügung. Beim Anlegen sind die Grundsätze zur Sicherstellung des eigenen Brandschutzes zu beachten.

Das Bearbeiten und Verwalten der Taktischen Einheiten ist analog denen der Nachbarfeuerwehren.

2.4.1. Aufbau des Menüs

Feuerwehrbedarfsplanung in Schleswig-Holstein

Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein Landesfeuerwehrschule

Taktische Einheiten Anmerkungen

Taktische Einheiten im Ausrückebereich Handewitt

Übersicht Taktische Einheiten für die gemeindeübergreifende Hilfe

Hier können Sie Taktische Einheiten bilden, die **anderen** Feuerwehren für die gemeindeübergreifende Hilfe zur Verfügung gestellt werden.

Bezeichnung	zugew. Fahrzeuge	zugew. Alarmschleifen	Löschen	Taktische Einheit bearb.
Löschhilfe	TLF 16/25 (Handewitt)	Löschhilfe (Handewitt)	✗	

Um eine neue Taktische Einheit anzulegen, klicken Sie bitte [\[hier\]](#)

Taktische Einheiten exportieren

Sie können die Daten der hier vorliegenden taktischen Einheiten exportieren, um sie benachbarten Feuerwehren zur Verfügung zu stellen.

Um eine Exportdatei zu erzeugen, klicken Sie bitte [\[hier\]](#).

Auswahl

- Start Feuerwehrbedarfsplanung
- Start Alarm- und Ausrückoordnung
- Einsatzszenarien und Alarmplanung Ortsfeuerwehren
- Gemeindeübergreifende Hilfe bekommen
- Gemeindeübergreifende Hilfe geben**
 - Taktische Einheiten Ellund
 - Taktische Einheiten Haurup-Hüllerup
 - Taktische Einheiten Handewitt**
 - Taktische Einheit Löschhilfe

Abb.: Anlegen von eigenen Taktischen Einheiten für den Einsatz in Nachbarfeuerwehren

2.4.2. Bearbeiten von Taktischen Einheiten

Beim Anklicken des Symbols in der Spalte Taktische *Einheiten bearb.* können der Taktischen Einheit Alarmschleifen sowie Lösch- und Sonderfahrzeuge aller Ausrückebereiche der eigenen Gemeindefeuerwehr zugewiesen werden.

Die Bearbeitung entspricht der, wie bei den Nachbarfeuerwehren beschrieben.

2.4.3. Export von Taktischen Einheiten

Hier wird eine Textdatei erzeugt, die alle im Ausrückebereich enthaltenen Taktischen Einheiten enthält. Dabei werden nur die in den Taktischen Einheiten enthaltenen Objekte exportiert und nicht die gesamten Daten:

- Daten des Ausrückebereichs: Ausrückzeit, geografische Lage
- Lösch- und Sonderfahrzeuge
- Alarmschleifen mit Verfügbarkeit
- Besondere Einsatzmittel

2.5. Planungstiefe

Getrennt nach den Einsatzszenarien Feuer und Technische Hilfe kann hier für jeden Ausrückebereich die Größe der zu planenden Szenarien vorgegeben werden. Die geforderte Mindestplanung geht bis zum FEU Y bzw. TH Y. Darüber hinaus richtet sich die Empfehlung nach denen im Rahmen der Feuerwehrbedarfsplanung ermittelten Risikopunkte im Ausrückebereich.

Hierbei ist zu beachten:

- Wird die Planungstiefe erhöht, erstellt das Modul die entsprechenden Einsatzszenarien, die dann geplant werden müssen
- Wird die Planungstiefe erniedrigt, werden ggfs. alle vorhandenen Einsatzszenarien oberhalb der neuen Planungstiefe gelöscht.

Es wird empfohlen, zunächst nur bis zum FEU Y / TH Y zu planen und dann auf die vorgeschlagene Planungstiefe zu erweitern.

Planungstiefe
Anmerkungen

Grundeinstellungen der Alarm- und Ausrückeordnung

Planungstiefe der Einsatzszenarien Brandbekämpfung

Ausrückebereich	Risikopunkte*	Planung empfohlen bis	Planung erfolgt bis
Ellund	107	FEU Y	FEU Y ▼
Haurup-Hüllerup	83	FEU Y	FEU Y ▼
Handewitt	263	FEU G	FEU G ▼

* einschließlich nachbarschaftlicher Hilfe

Speichern

Planungstiefe der Einsatzszenarien Technische Hilfe

Ausrückebereich	Risikopunkte*	Planung empfohlen bis	Planung erfolgt bis
Ellund	107	TH	TH Y ▼
Haurup-Hüllerup	83	TH	TH Y ▼
Handewitt	263	TH	TH Y ▼

* einschließlich nachbarschaftlicher Hilfe

Speichern

Abb.: Einstellen der Planungstiefe

2.6. Dokumentation

In diesem Abschnitt können die eingegeben Daten als PDF-Report ausgegeben werden.

A3 Alarmplan Ausrückebereich Ellund				
A3.1 Brandbekämpfung				
Grundscha­denart (GSA)	Alarmierung 6 - 18 Uhr	Alarmierung 18 - 6 Uhr	Bemerkungen	Zus. Alarmierungen
FEU K Feuer, kleiner als Standard 500 1/6	Kleinalarm (Ellund)	Kleinalarm (Ellund)		
FEU K BMA Feuer, Meldung über BMA, reduziertes Aufgebot 500 1/6	Kleinalarm (Ellund)	Kleinalarm (Ellund)		
FEU AUS Feuer, gelöscht 500 1/6	Kleinalarm (Ellund)	Kleinalarm (Ellund)		
FEU Feuer (Standard) 1000 2/16	Vollalarm (Ellund), Kleinalarm (Handewitt)	Vollalarm (Ellund)	Alarmplan Wochenende wie 18 - 6 Uhr	DLK ab 3. OG zusätzlich alarmieren Wärmebildkamera zusätzlich alarmieren
FEU Y Feuer, Menschenleben in Gefahr 1000 2/16	Vollalarm (Ellund), Kleinalarm (Handewitt)	Vollalarm (Ellund)	Alarmplan Wochenende wie 18 - 6 Uhr	
FEU RWM Feuer, ausgelöster Rauchwärmelder 1000 2/16	Vollalarm (Ellund), Kleinalarm (Handewitt)	Vollalarm (Ellund)	Alarmplan Wochenende wie 18 - 6 Uhr	
FEU BMA Feuer, Meldung über BMA 1000 2/16	Vollalarm (Ellund), Kleinalarm (Handewitt)	Vollalarm (Ellund)	Alarmplan Wochenende wie 18 - 6 Uhr	

■ Mindest-Wassermenge in Litern
■ Mindest-Einsatzstärke

Alarm- und Ausrückeordnung der Gemeinde Alt-Handewitt, Stand: 16.06.2011 Seite: 6

Abb.: Ausschnitt aus Dokumentation im PDF-Format zur AAO

Der Report enthält sämtliche Daten aller Ausrückebereiche.

3. Vorgehen beim Erstellen einer AAO

In diesem Kapitel gibt es einige praktische Hinweise zum Vorgehen bei der Benutzung des Internetmoduls.

3.1. Vorarbeit im Feuerwehrbedarfsplan

Voraussetzung zum Aufstellen der AAO ist immer die Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans. Die folgenden Daten werden weiterhin im Feuerwehrbedarfsplan angelegt:

- Anlegen und Benennen der Ausrückebereiche
- Eingabe der Risiken (die Rettungshöhen fließen in die AAO ein)
- Aktionsradius und geografische Lage der Ausrückebereiche
- Löschfahrzeuge (ohne Funkrufnamen)
- Sonderfahrzeuge (ohne Funkrufnamen)
- Name der Gemeinde

Der Status der Feuerwehrbedarfsplanung wird im Einsatzszenario FEU Y abgefragt. Mängel im Feuerwehrbedarfsplan führen damit auch zu einem roten Status in der AAO.

3.2. Anlegen der Alarmschleifen

In der AAO sollten zunächst die Alarmschleifen und tageszeitabhängigen Verfügbarkeiten eingetragen werden. Die namentliche Zuordnung der Einsatzkräfte zu den Alarmschleifen ist nicht Bestandteil der AAO, aber es wird eine Excel-Tabelle zu Unterstützung angeboten.

Beim Erstellen der Alarmschleifen ist folgendes zu beachten:

- Die Verfügbarkeiten sollen eine Einschätzung der tatsächlich an der Einsatzstelle verfügbaren Einsatzkräfte enthalten, nicht die Anzahl der zugeordneten Einsatzkräfte.
- Die Alarmierung darf keine Mehrfachalarmierungen einzelner Einsatzkräfte enthalten. Das ist der Fall, wenn z.B. eine Einsatzkraft in mehreren Schleifen eingetragen ist und diese bei einem Alarm parallel alarmiert werden. Die ermittelten Verfügbarkeiten wären nicht mehr plausibel.

Es ist im Hinblick auf die Alarmierungszeiten besser, für große Alarmierungen eigene Schleifen zu bilden und diese nicht durch parallele Alarmierung mehrerer kleinerer Schleifen zu bewerkstelligen. Insgesamt sollten in einem Einsatzszenario möglichst wenig Alarmschleifen enthalten sein.

3.3. Bearbeiten der Einsatzszenarien FEU K und FEU

Das einfachste Einsatzszenario, welches sich zum Einstieg bietet, ist das FEU K. Weisen Sie zuerst diesem Szenario eine Alarmschleife und die benötigten Lösch- bzw. Sonderfahrzeuge zu. Als zweites sollten Sie das Einsatzszenario FEU mit Daten füllen.

3.4. Kopieren von Einsatzszenarien

Es bietet sich an, größere Einsatzszenarien durch Kopieren von kleineren zu Erstellen. So lässt sich das Einsatzszenario FEU Y durch eine Kopie von FEU X anlegen. FEU Y berücksichtigt zusätzlich zum FEU X den Status der Feuerwehrbedarfsplanung (insbesondere das Einhalten der Hilfsfrist).

Danach bietet es sich an, die Einsatzszenarien der Technischen Hilfe aus Kopien der Einsatzszenarien Feuer zu erstellen, z.B. FEU K auf TH K zu kopieren. Alle kopierten Einsatzszenarien lassen sich nach dem Kopieren getrennt bearbeiten, um z.B. Änderungen in der Ausrückfolge zu berücksichtigen. Wichtig für einen grünen Status im Bereich Technische Hilfe ist das Vorhandensein eines Hydraulischen Rettungsgerätes (Abfrage im Register *Besondere Einsatzmittel*).

Weitere Einsatzszenarien der Technischen Hilfe ergeben sich aus den Kopien der entsprechenden Einsatzszenarien Feuer oder kleinerer Einsatzszenarien der Technischen Hilfe.

3.5. Anlegen der Nachbarfeuerwehren

Für das Einbeziehen der Gemeindeübergreifenden Hilfe und das Erstellen der Bereichsfolgen müssen die Nachbarfeuerwehren hinterlegt werden. Für jede Nachbarfeuerwehr sollten Sie die geografische Lage eingeben (Register *Aktionsradius*). Falls Sie keine eindeutige Identifikationsnummer der Nachbarfeuerwehr haben, benutzen Sie die Ortskennung (auch im Register *Aktionsradius*).

Wenn Sie eine Nachbarfeuerwehr nur über die Bereichsfolgen hinzuziehen möchten, brauchen Sie keine Einsatzmittel oder Taktischen Einheiten der Nachbarfeuerwehr anlegen.

Für die Verwendung in den Einsatzszenarien, müssen Sie Einsatzmittel hinterlegen und Taktische Einheiten bilden.

3.6. Eingabe der Bereichsfolgen

Aus den Ortsfeuerwehren und Nachbarfeuerwehren können Sie nun die Bereichsfolgen bilden. Bei Bedarf legen Sie weitere Bereichsfolgen an und benennen diese.

3.7. Planung der Ergänzungen und Erweiterungen

Füllen Sie die Liste im entsprechenden Register aus. **Achten Sie darauf, dass einige Einsatzmittel explizit ausgewählt werden müssen.**

3.8. Erhöhung der Planungstiefe

Schauen Sie im Punkt Planungstiefe nach, welche Empfehlung für Ihren Ausrückebereich gegeben wird. Wählen Sie die empfohlenen Planungstiefen aus und speichern Sie Ihre Eingabe. Danach stehen die neu gebildeten Einsatzszenarien zur Verfügung. Planen Sie diese unter Zuhilfenahme der Kopieren-Funktion.